

[www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de)

Fußverkehrs-Checks NRW 2022

# Herzlich Willkommen zum Auftakt-Workshop!

Sennegemeinde Hövelhof

Montag, 20. Juni 2022



# Begrüßung durch die Kommune

**Michael Berens**

Bürgermeister der Senne­gemeinde

Hövelhof



# Begrüßung durch die Planersocietät

Lara Wohland

Moderation, Planersocietät



# Gliederung

- Der Fußverkehrs-Check NRW
- Einige Fakten zum Fußverkehr
- Vorstellung der Themen sowie der Untersuchungsschwerpunkte
  
- Nachfragen und Diskussion in zwei Gruppen
- Ausblick auf das weitere Vorgehen



# Gliederung

- **Der Fußverkehrs-Check NRW**
- Einige Fakten zum Fußverkehr
- Vorstellung der Themen sowie der Untersuchungsschwerpunkte
  
- Nachfragen und Diskussion in zwei Gruppen
- Ausblick auf das weitere Vorgehen





ZUKUNFTSNETZ  
MOBILITÄT  
NRW

# Fußverkehrs-Checks NRW 2022

## Hövelhof geht mit

Auftaktworkshop, 20.06.2022

Steffen Reineke



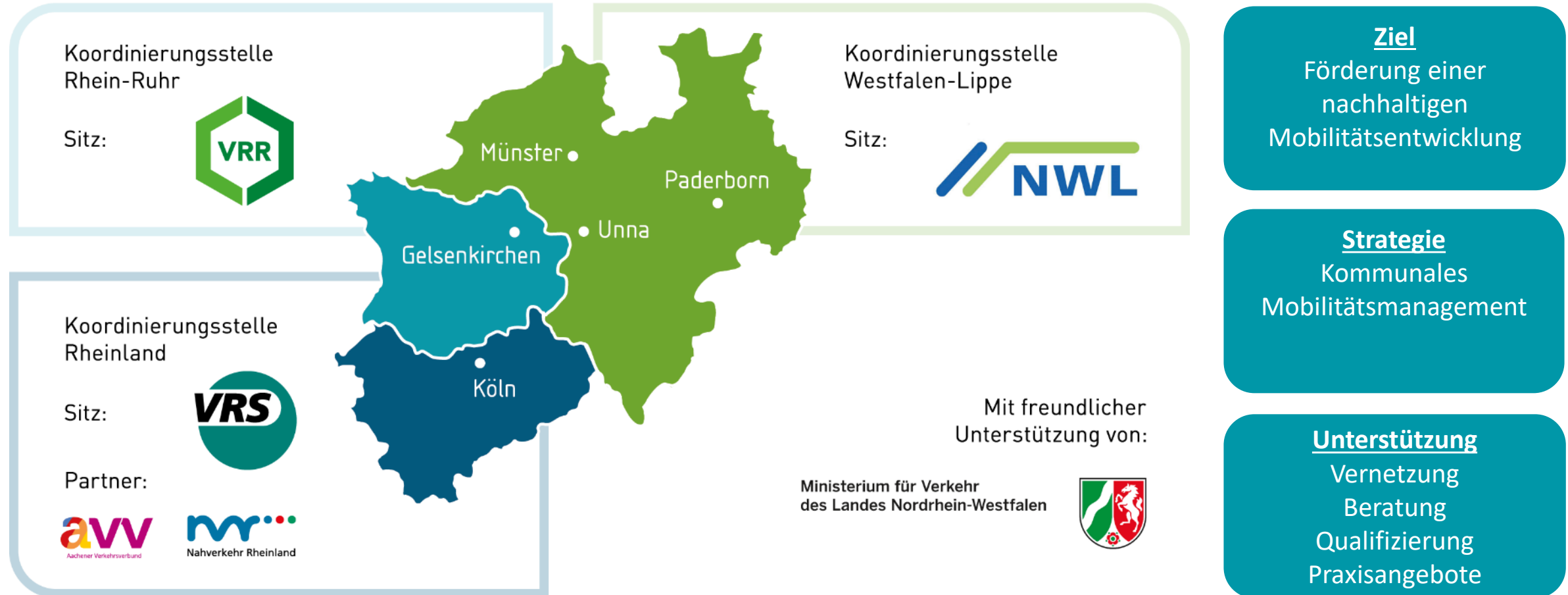
Mit freundlicher  
Unterstützung von:

Ministerium für Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



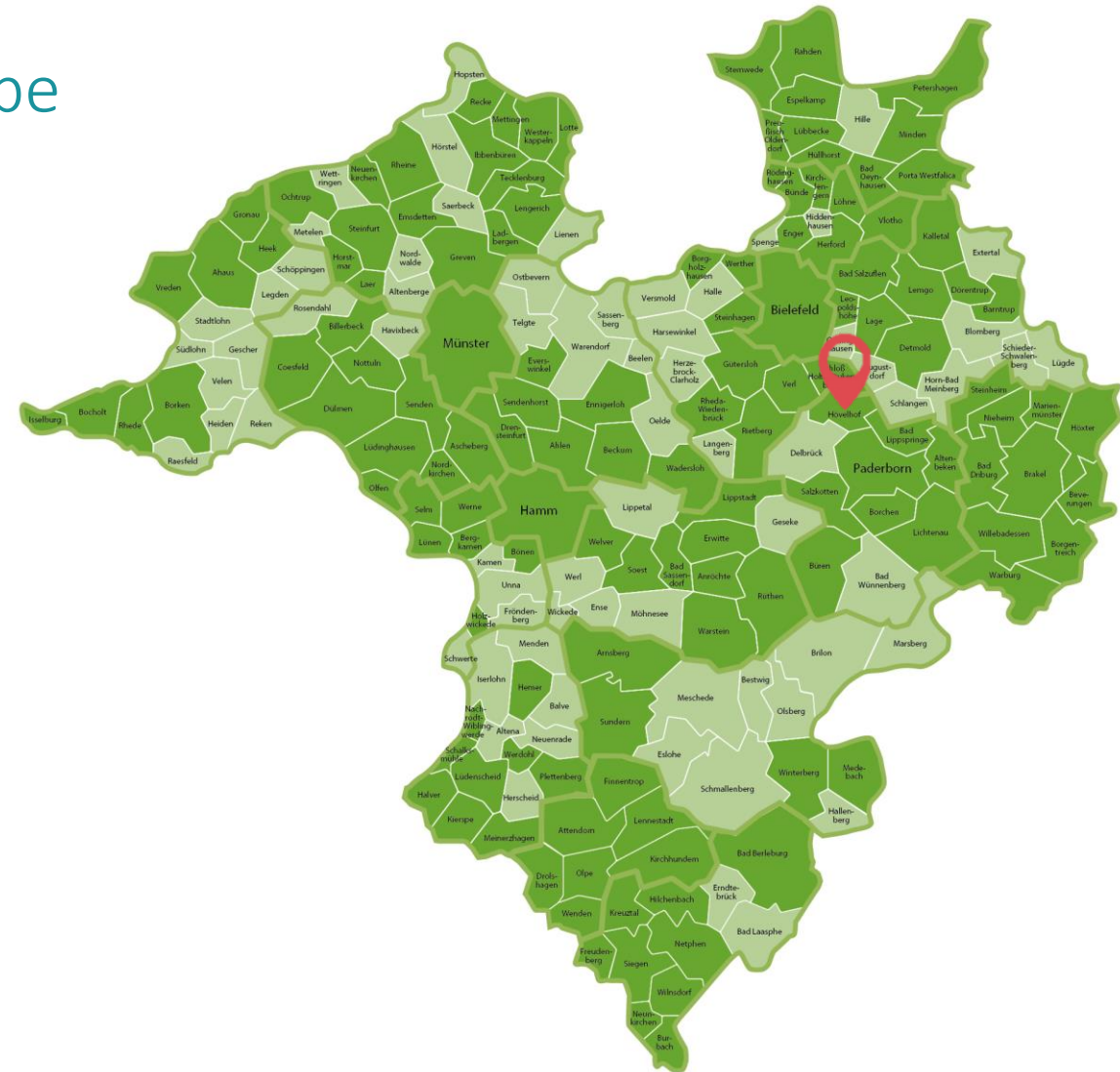
UK NRW  
Unfallkasse  
Nordrhein-Westfalen

## Träger und Koordinierungsstellen



## Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe

- 154 Mitgliedskommunen in Westfalen-Lippe
- 286 Mitgliedskommunen insgesamt in NRW
- Hövelhof ist Mitglied seit Februar 2022





## Fußverkehrs-Checks NRW 2022

### ➤ 32 Bewerbungen und 12 Teilnehmerkommunen:

#### Westfalen-Lippe:

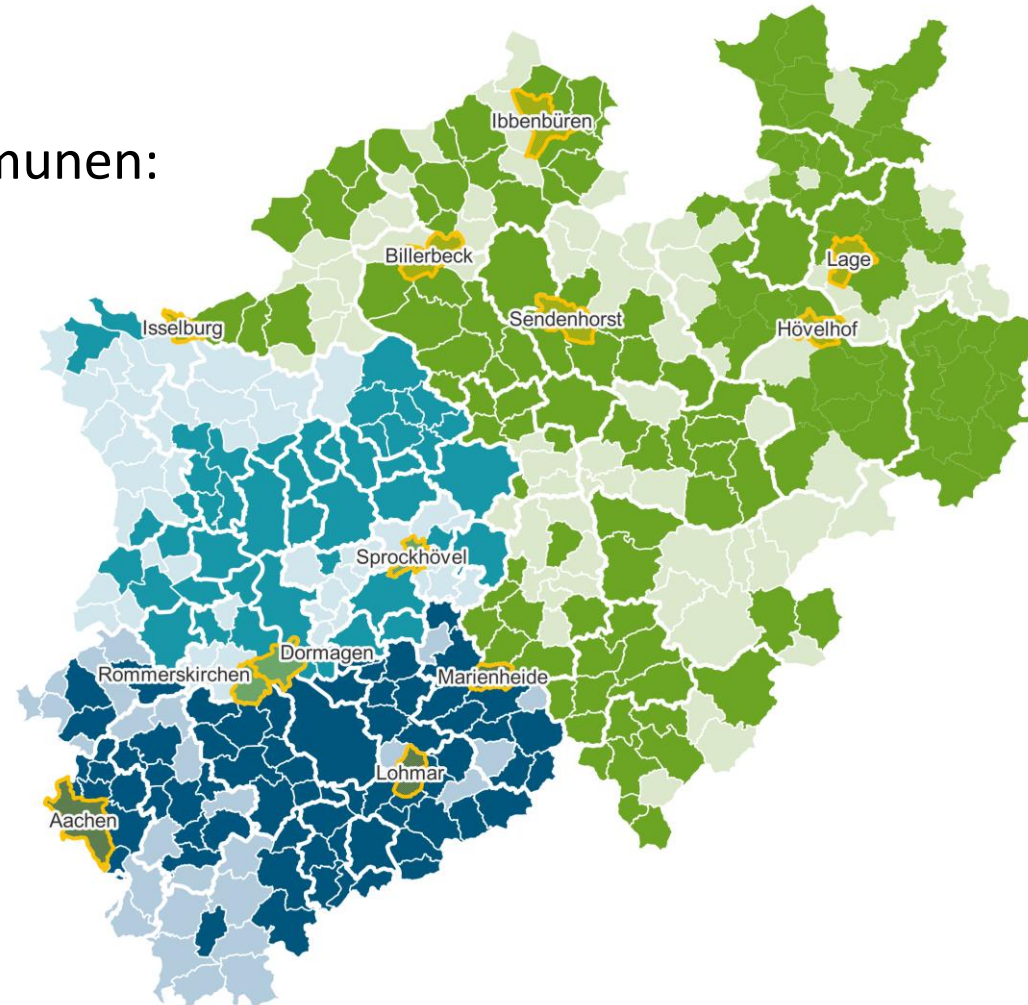
- Stadt Billerbeck
- Sennegemeinde Hövelhof
- Stadt Ibbenbüren
- Stadt Isselburg
- Stadt Lage
- Stadt Sendenhorst

#### Rheinland:

- Stadt Aachen
- Stadt Lohmar
- Gemeinde Marienheide

#### Rhein-Ruhr:

- Stadt Dormagen
- Gemeinde Rommerskirchen
- Stadt Sprockhövel



## Fußverkehr in Pandemie-Zeiten

- Wiederentdeckung des Spazierengehens
- Stärkere Wertschätzung des Wohnumfelds
- Nutzung von Grün- und Parkanlagen sowie Sitzgelegenheiten
- Aber auch: 1,50 m Abstandregel zeigt, wie eng die Infrastruktur für den Fußverkehr ist



## Ziele der Fußverkehrs-Checks NRW

Sensibilisierung für die Belange des Fußverkehrs

Bewertung der Stärken und Schwächen der  
Fußverkehrsinfrastruktur vor Ort

Fußverkehr in das Bewusstsein von Politik,  
Verwaltung und Bürgerschaft rücken

Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten für die  
Verbesserung des Fußverkehrs

Handwerkszeug zur systematischen  
Fußverkehrsförderung



## Themenschwerpunkte 2021

- Aufenthaltsqualität insbesondere auch mit Blick auf die Corona-Pandemie
- Flächenaufteilung von Straßenräumen
- Sicherheit und Querungshilfen u. a. an Hauptverkehrsstraßen
- Schulwegsicherheit
- Barrierefreiheit



## Fußverkehrsförderung als ganzheitliche Aufgabe

Verwaltungsspitze

Verkehrsplanung

Stadtplanung

Bauordnungsamt

Klimaschutz



**Mobilitätsmanagement**

Ordnungsamt

Pressestelle

Stadtmarketing

Wirtschaftsförderung

Umweltamt

## Weitere Beteiligung

Anwohnende

Interessengemeinschaften

Vereine/Initiativen

Einzelhandel/Gastronomie

Polizei

Verkehrsunternehmen

Medien



## Ablauf der Fußverkehrs-Checks 2022

### Vorbereitungen

- Festlegung von thematischen und räumlichen Schwerpunkten
- Einladen der Teilnehmenden

### Auftaktworkshop

- Ziel: Grundlage für weiteren Verlauf des Checks schaffen
- Diskussion thematische und räumliche Schwerpunkte
- Erfahrungsaustausch, Kennenlernen, Sensibilisierung

### 2 Begehungen

- themenorientiert oder zielgruppenspezifisch
- 2-3 km pro Route, 8-10 Stationen, max. 2 Stunden

### Abschlussworkshop

- Diskussion erster Maßnahmenvorschläge
- Ausblick auf Umsetzung
- Reflexion der Teilnehmenden

### Nachbereitung

- abschließende Dokumentation in Form eines Abschlussberichts
- Vorstellung der Ergebnisse im politischen Ausschuss
- Umsetzung der Maßnahmen



Zukunftsnetz Mobilität NRW  
**Koordinierungsstelle  
Westfalen-Lippe**

Steffen Reineke  
Tel.: 05251/6851643  
E-Mail: [s.reineke@nwl-info.de](mailto:s.reineke@nwl-info.de)

[www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de](http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de)



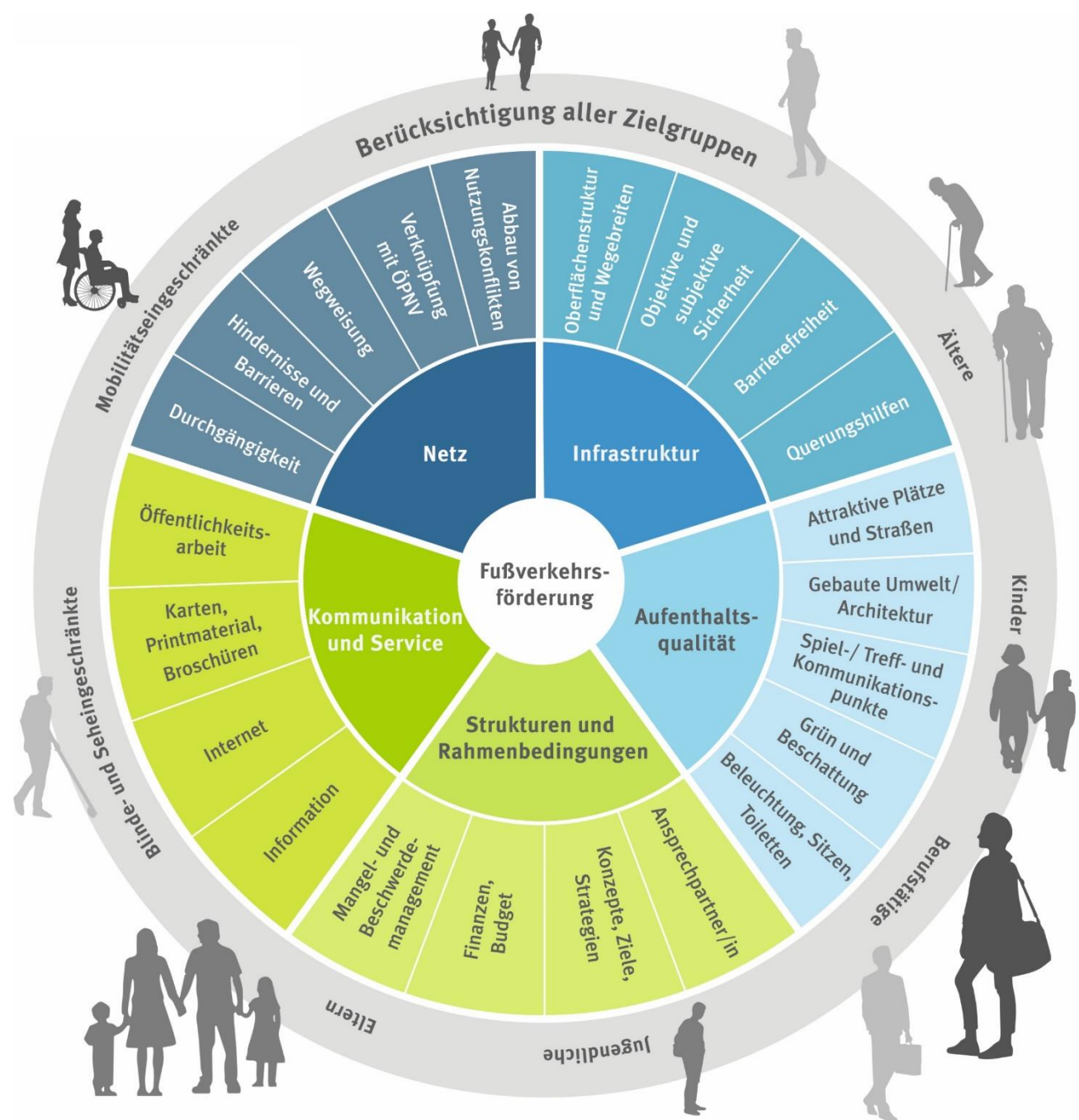
# Gliederung

- Der Fußverkehrs-Check NRW
- **Einige Fakten zum Fußverkehr**
- Vorstellung der Themen sowie der Untersuchungsschwerpunkte
  
- Nachfragen und Diskussion in zwei Gruppen
- Ausblick auf das weitere Vorgehen



# Fußverkehrsförderung

Was macht eine fußgängerfreundliche Kommune aus?



# Zufußgehen:

## Das (bislang) vergessene Verkehrsmittel

- Zufußgehen ist die einfachste und elementarste Fortbewegungsart
- Es ist:
  - umwelt- und sozialverträglich,
  - flexibel und spontan,
  - gesundheitsfördernd und
  - ohne (großen) technischen Aufwand machbar
- Alle Verkehrsteilnehmenden sind auch immer zu Fuß Gehende
- Rund ¼ aller Wege sind Fußwege
- Trotzdem wurde der Fußverkehr verkehrspolitisch lange Zeit kaum beachtet („Sowieso-Verkehr“)

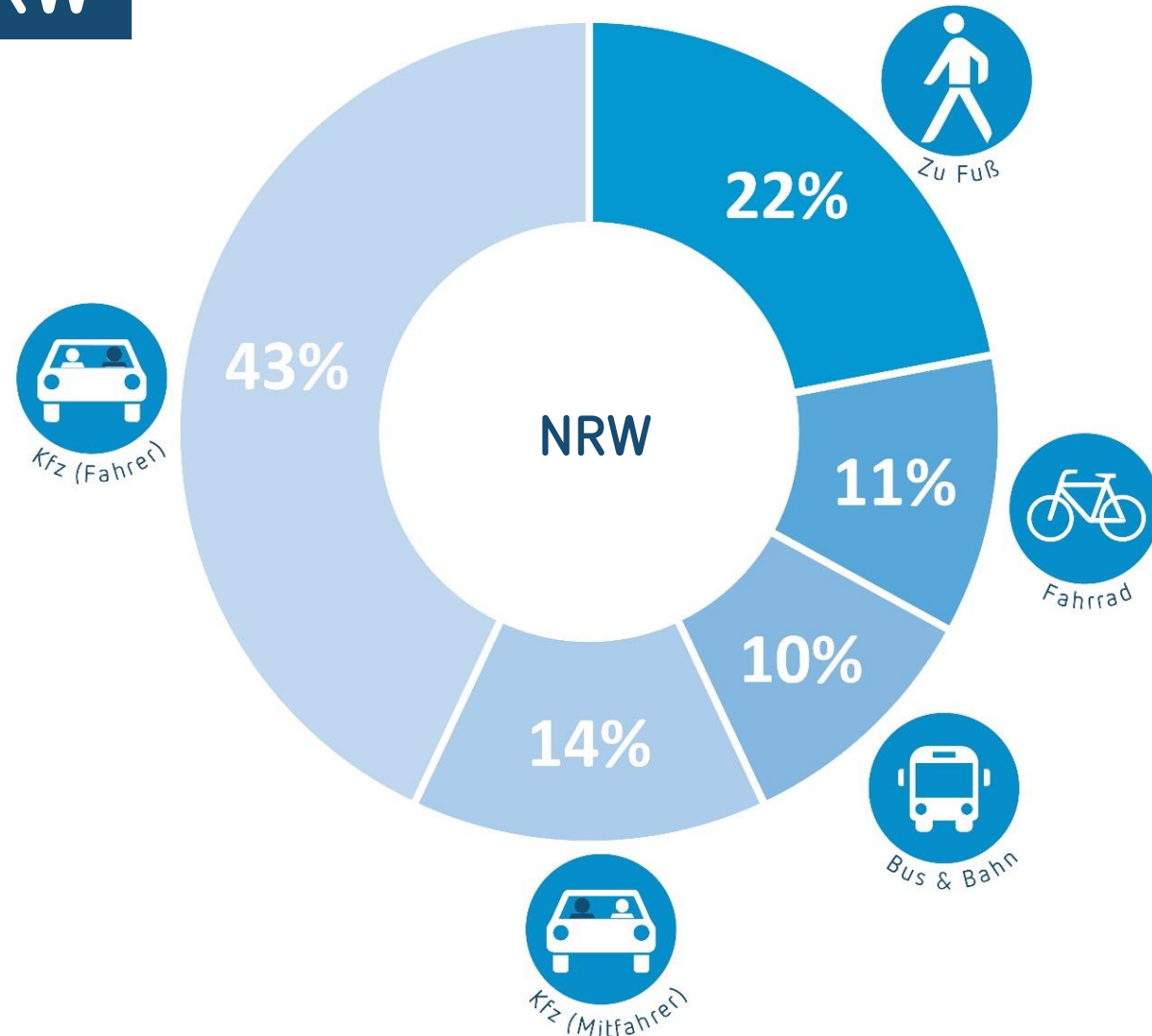


# Zufußgehen als Verkehrsmittel

- **Eigenständiger Verkehrszweck Gehen:**  
flanieren, bummeln, wandern, spazieren
- Neben der Fortbewegung rückt zunehmend auch der „ruhende Fußverkehr“ in den Fokus (Stehen, Sitzen)
- Historische Vorbilder („Premiumprodukte“):  
Boulevards, Promenaden, Alleen, Chaussees
- Zu Fuß gehen wird...
  - ... **einfacher:** Rollatoren und E-Rollatoren
  - ... **schneller & bequemer:** Navigation im Smartphone statt zerknitterter Falk-Plan
  - ... **gefährlicher:** „Generation Kopf unten“



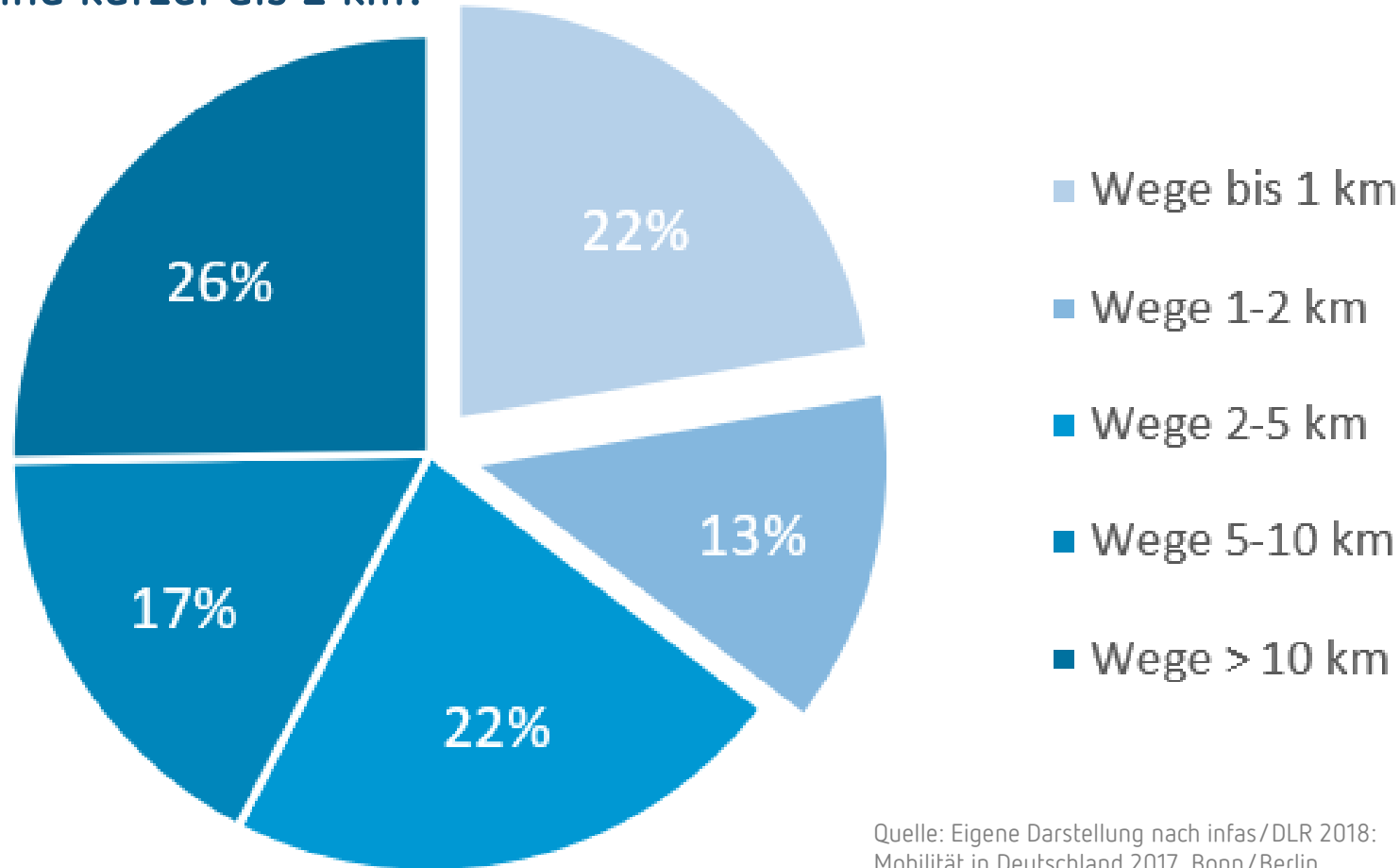
# Modal Split in NRW



Quelle: Eigene Darstellung nach infas/DLR 2018:  
Mobilität in Deutschland 2017. Bonn/Berlin

# Das Potenzial der kurzen Wege:

35 % aller Wegen sind kürzer als 2 km!

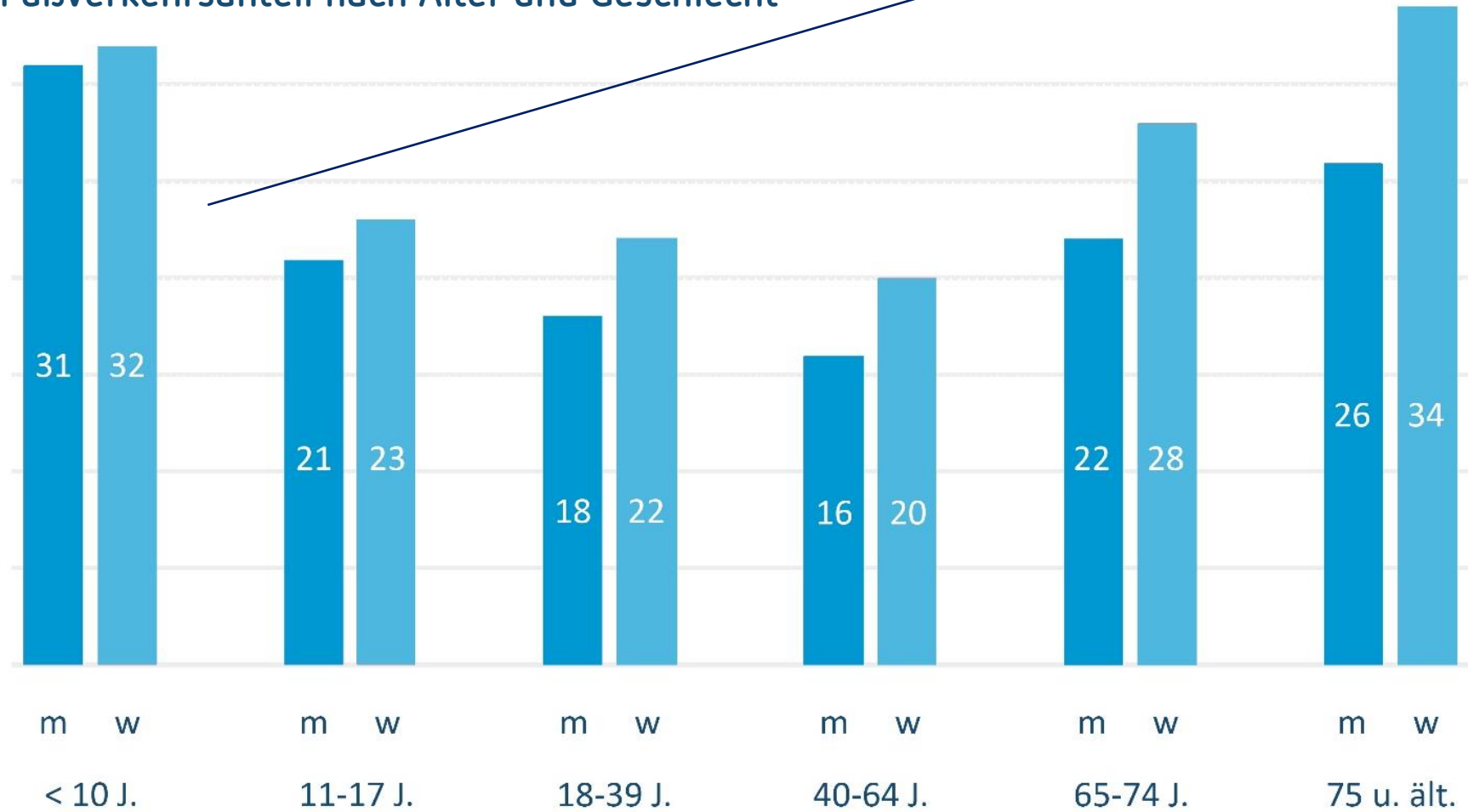


Quelle: Eigene Darstellung nach infas/DLR 2018:  
Mobilität in Deutschland 2017. Bonn/Berlin

# Wer geht denn eigentlich noch zu Fuß?

**Lesebeispiel:**  
Jeder 3. Weg der Mädchen unter 10 Jahre ist zu Fuß!

### Fußverkehrsanteil nach Alter und Geschlecht



Quelle: Eigene Darstellung nach infas/DLR 2018:  
Mobilität in Deutschland 2017. Bonn/Berlin

# Mobilitätsverhalten von Kindern

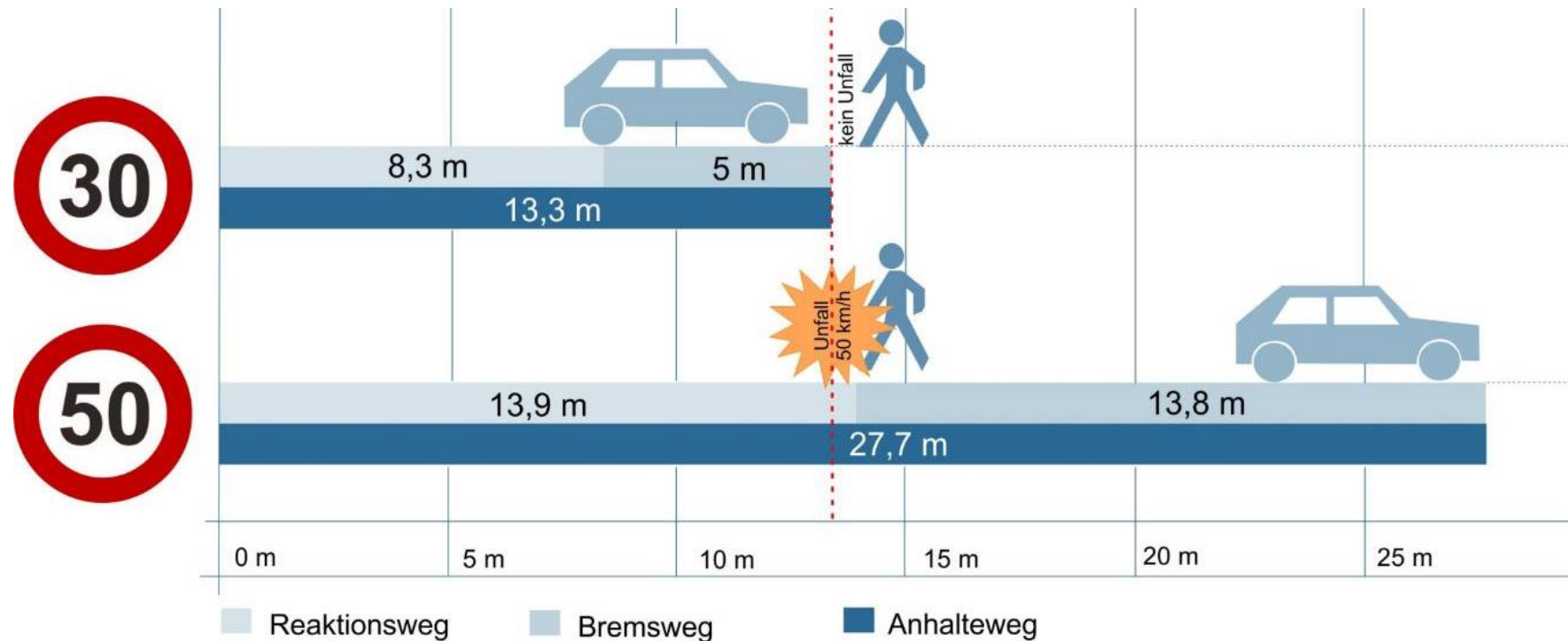




# Auf Nummer sicher gehen!

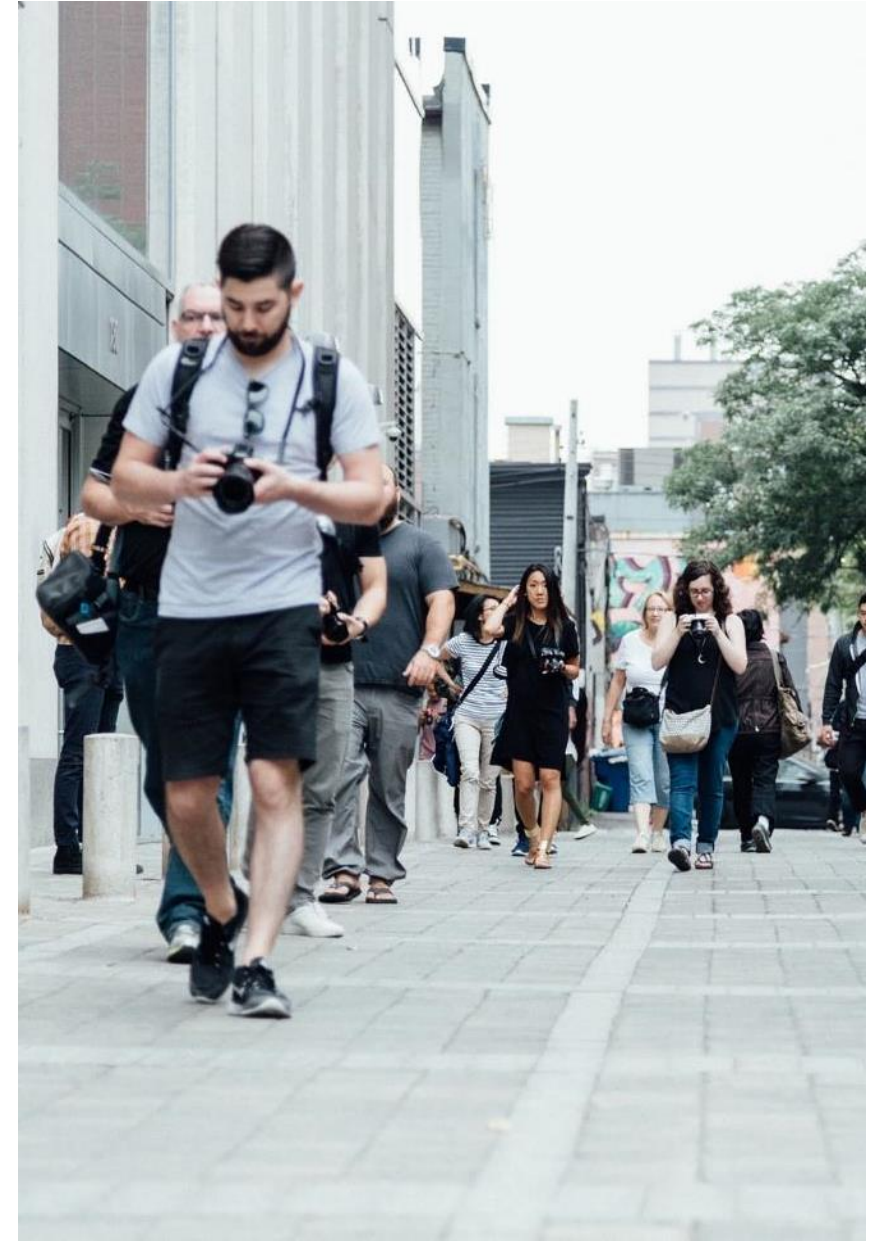
- 2017 waren in NRW rund ein Fünftel der Getöteten im Straßenverkehr zu Fuß Gehende (108 Personen)

> 95% verunglückten innerorts



# Wie viele Schritte geht ein Mensch?

- Im Durchschnitt geht ein Mensch **6.647 Schritte** pro Tag
- Schritte nach Beruf:
  - Bürotätigkeit: ca. 3.000 Schritte
  - Hausfrau- /mann mit Kind: ca. 13.000 Schritte
  - Briefträger /in: ca. 18.000 Schritte
  - Kellner /in: ca. 23.000 Schritte
- WHO-Empfehlungen:
  - 10.000 Schritte pro Tag
  - 5 x 30 Min. moderate Bewegung in der Woche



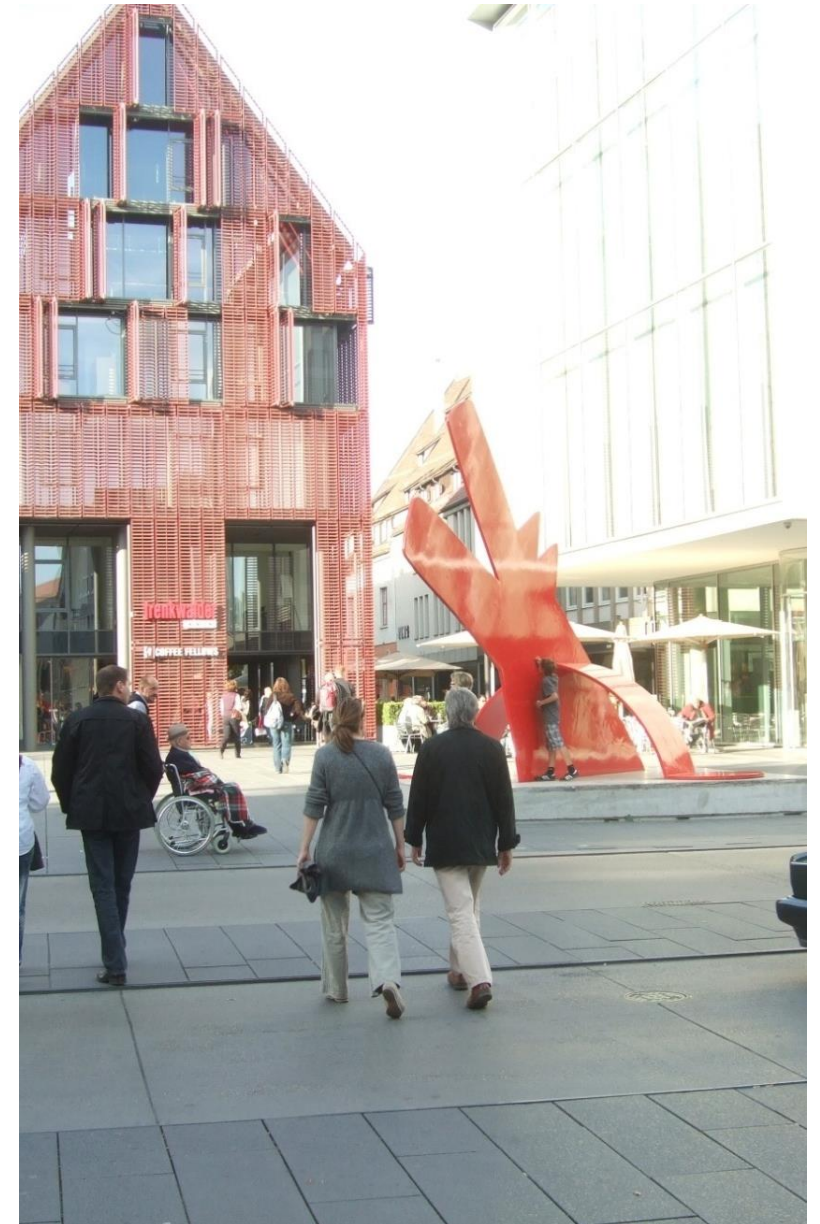
# Zwei Füße für die Gesundheit

- 35% der Erwerbstätigen sitzen mehr als neun Stunden am Tag
- Tägliches Spazierengehen senkt deutlich Gesundheitsrisiken und baut Stress ab
- WHO-Empfehlung: wöchentlich 5 mal 30 min Bewegung
- Steigerung der Lebenserwartung
- Jedes zweite Kind bewegt sich zu wenig



# Ziele der Fußverkehrsförderung

- Stadt als Lebens- & Bewegungsraum
- Das Miteinander aller fördern
- Eine neue Gehkultur entwickeln
- Einzelhandel stärken
- Sich sicher fühlen
- Gesundheit fördern durch Bewegung
- Integration von körperlich eingeschränkten Personen



# Realitäts-Check

## Vielfältige Herausforderungen für das Zufußgehen



Zielgruppen



Aufenthaltsqualität & Gehkomfort

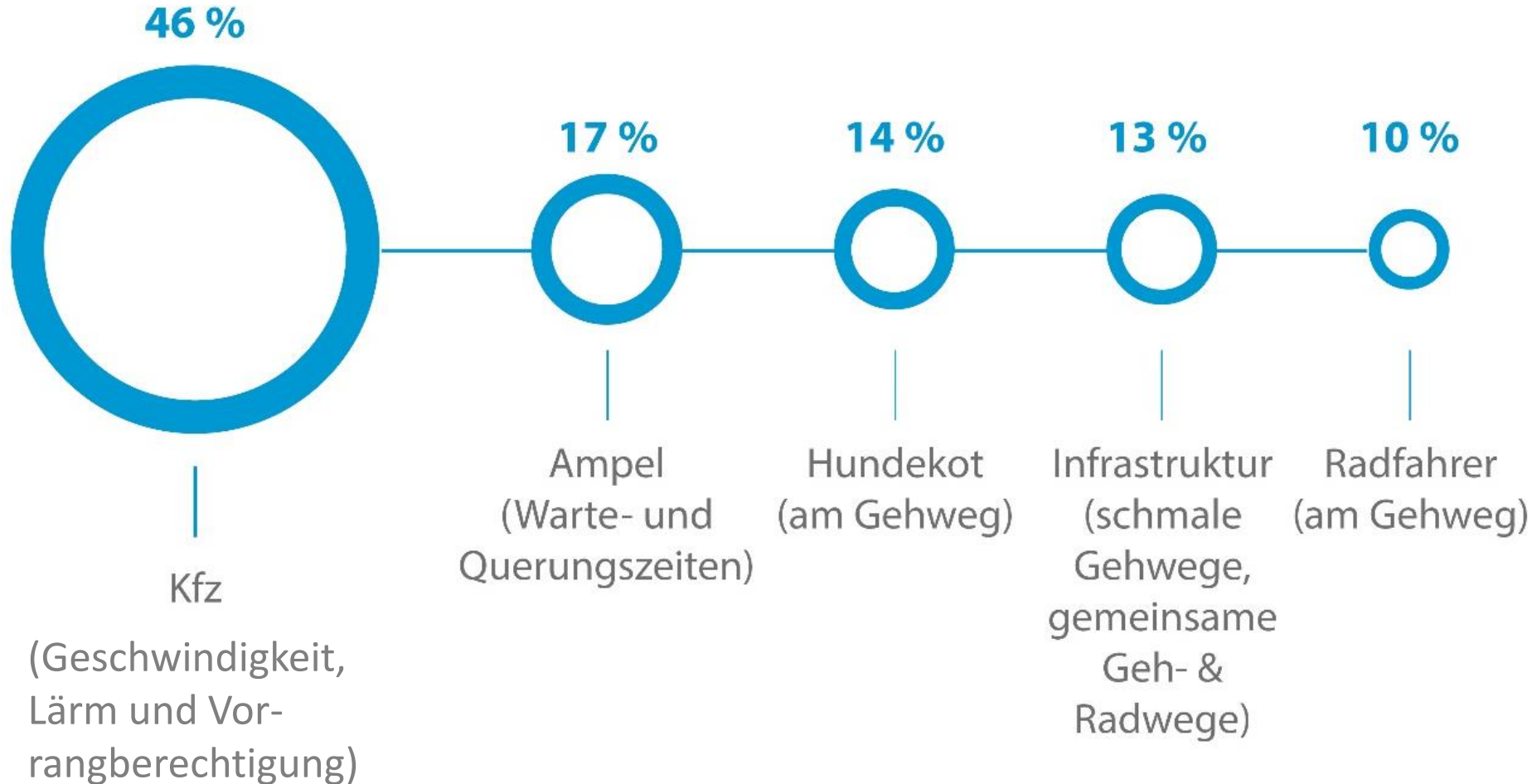


Barrierefreiheit



Queren

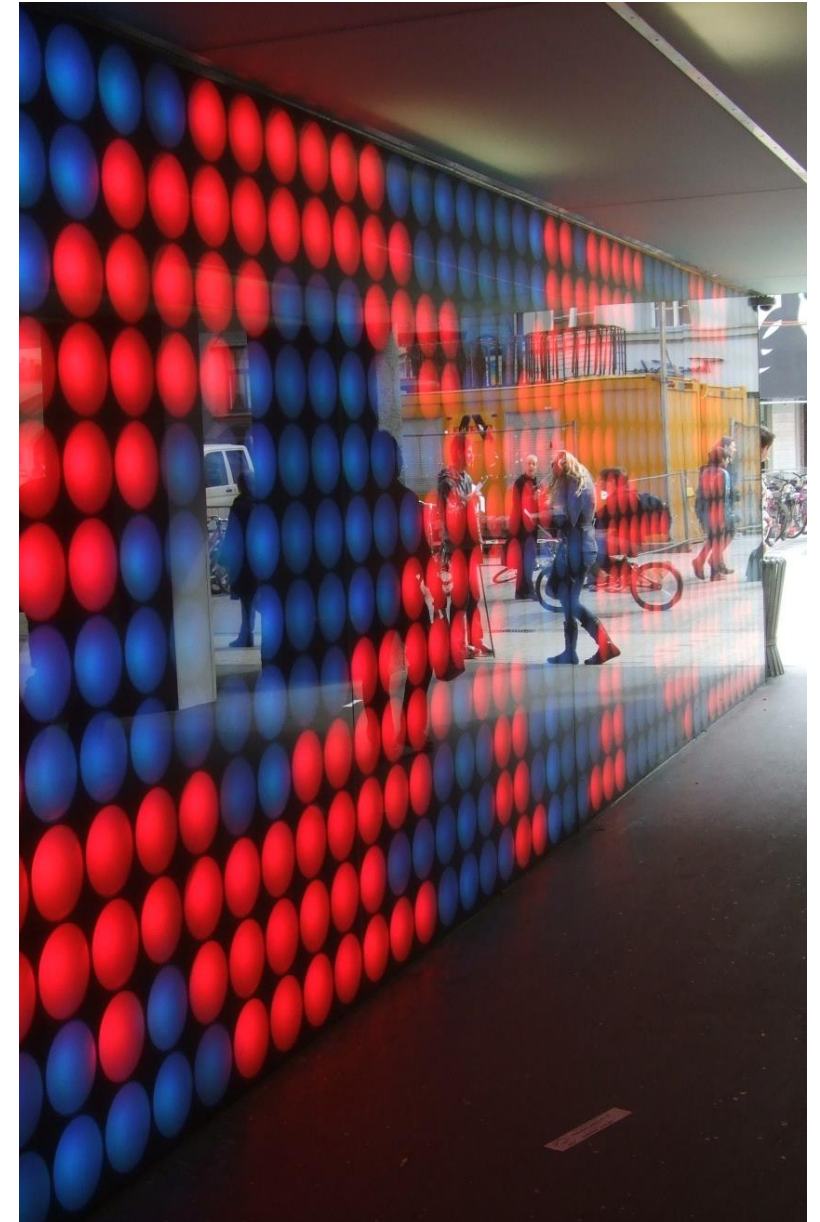
# Was hält uns davon ab, zu Fuß zu gehen?



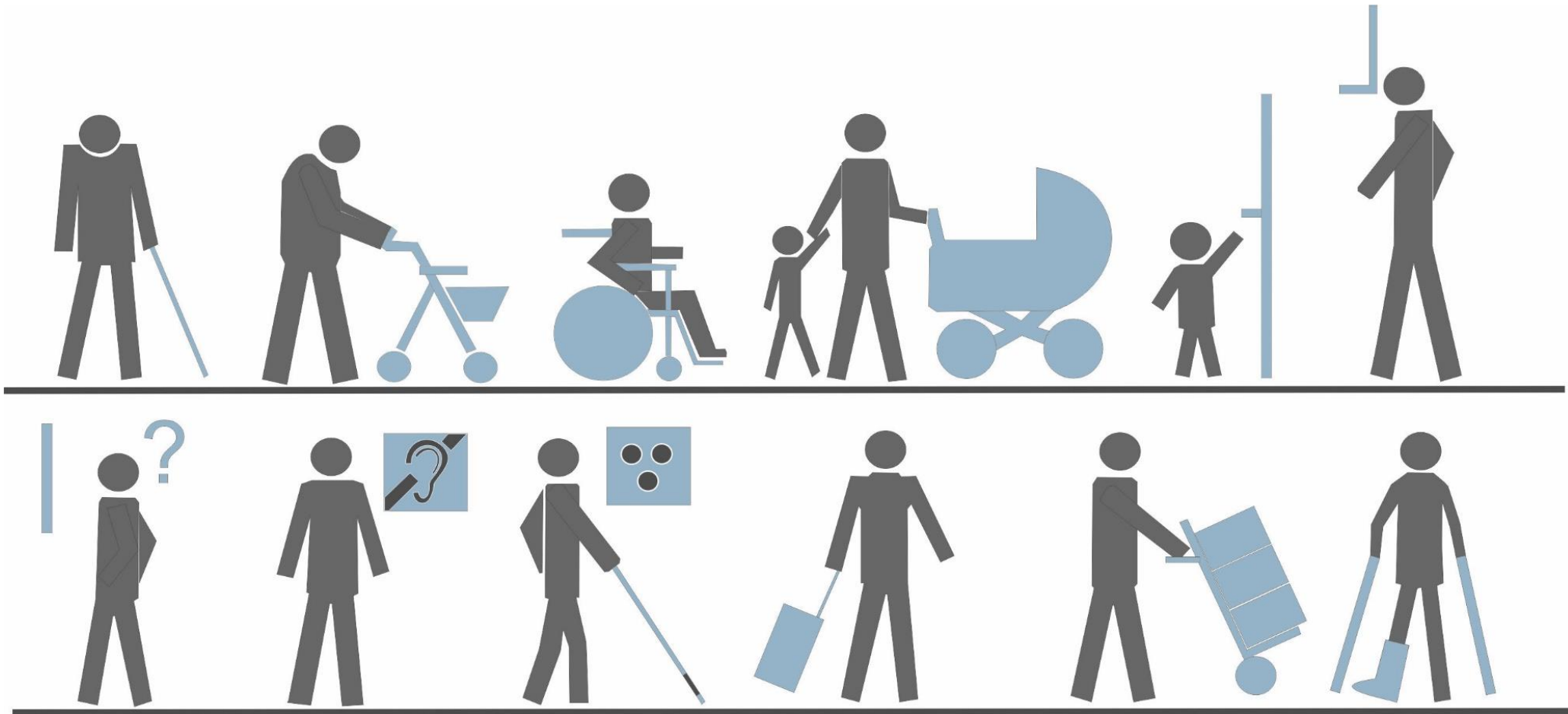
Quelle: Wien zu Fuß 2015: Daten und Fakten zum Fußverkehr

# Sich sicher fühlen!

- Unsicherheitsgefühl verhindert das Zufußgehen
- Belebte Straßenzüge erhöhen das subjektive Sicherheitsgefühl und schaffen Urbanität
- Oftmals Schwierigkeiten in der Überwindung der „Ersten und Letzte Meile“



# Barrierefreiheit - „Design für Alle“





# Woran erkennt man Lebensqualität in einer Stadt?

*„Schauen Sie, wie viele Kinder und alte Menschen auf Straßen und Plätzen unterwegs sind. Das ist ein ziemlich zuverlässiger Indikator.“*

*Jan Gehl (dänischer Architekt und Stadtplaner)*

# Frankfurt-Nordend

## Straßen-Leben

- Alltagswege und Eckbereiche im Quartier
- **Ziel:** Umsetzung von Begegnungszonen im Frankfurt-Nordend
- Temporäre Spielstraßen
- Vernetzung von Spielräumen
- Aufwertung der Eckbereiche mit Gehwegnasen



# Dortmund - Gehwegnasen

- **Ziel:** Heranführung des Gehwegs an die Fahrbahn, insbesondere bei Park- oder Grünstreifen
- Hereinragen der Gehwegnase in die Fahrbahn um 30-70 cm
- Sichtbeziehungen zu Autos schaffen, Querungswege verkürzen
- Auch in Kombination mit anderen Querungsanlagen wie LSA oder Zebrastreifen



# Griesheim - Die beSITZbare Stadt

- Weiterentwicklung des Sitz- und Spielroutennetzes der beispielbaren Stadt ergänzt mit seniorenrechtlichem Sitzmöglichkeitennetz
- **Ziel:** Lebensqualität und selbstständige Mobilität fördern
- Sich ausruhen
- Sich treffen
- Objekte mit definitionsoffener Nutzung



# Gliederung

- Der Fußverkehrs-Check NRW
- Einige Fakten zum Fußverkehr
- **Vorstellung der Themen sowie der Untersuchungsschwerpunkte**
- Nachfragen und Diskussion in zwei Gruppen
- Ausblick auf das weitere Vorgehen



# Zeitlicher Ablauf

**Mo, 20.06.** Einbindung der Bürgerschaft und unterschiedlicher Akteure

**Mi, 24.08.** Begehung im Ortskern mit Fokus auf Seniorinnen & Senioren & Kinder

**Mo, 29.08.** Begehung im Ortskern

**Di, 18.10.** Reflexion mit den Teilnehmenden

Vorbereitungen zum Fußverkehrs-Check



Auftaktworkshop



Begehungen

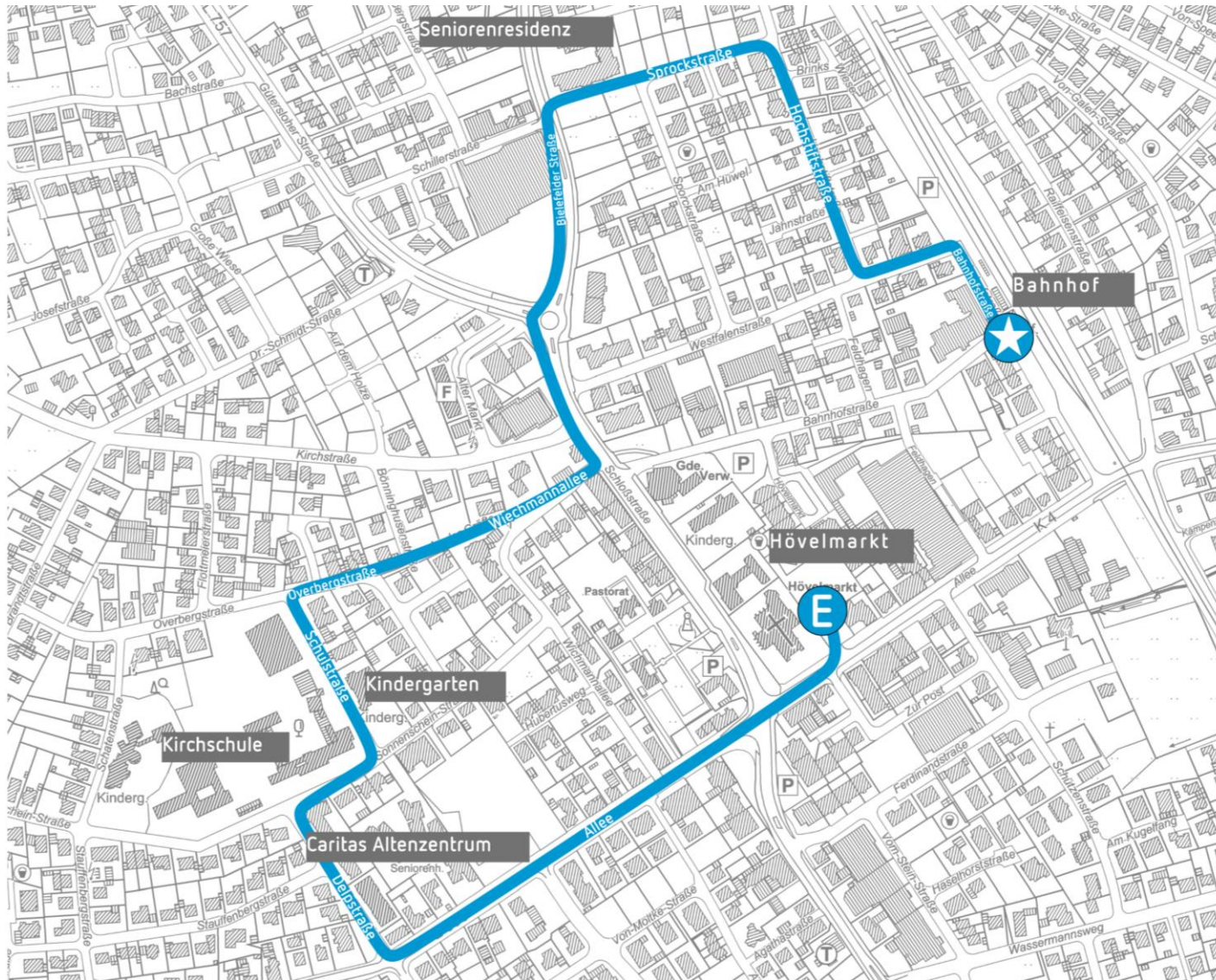


Abschlussworkshop



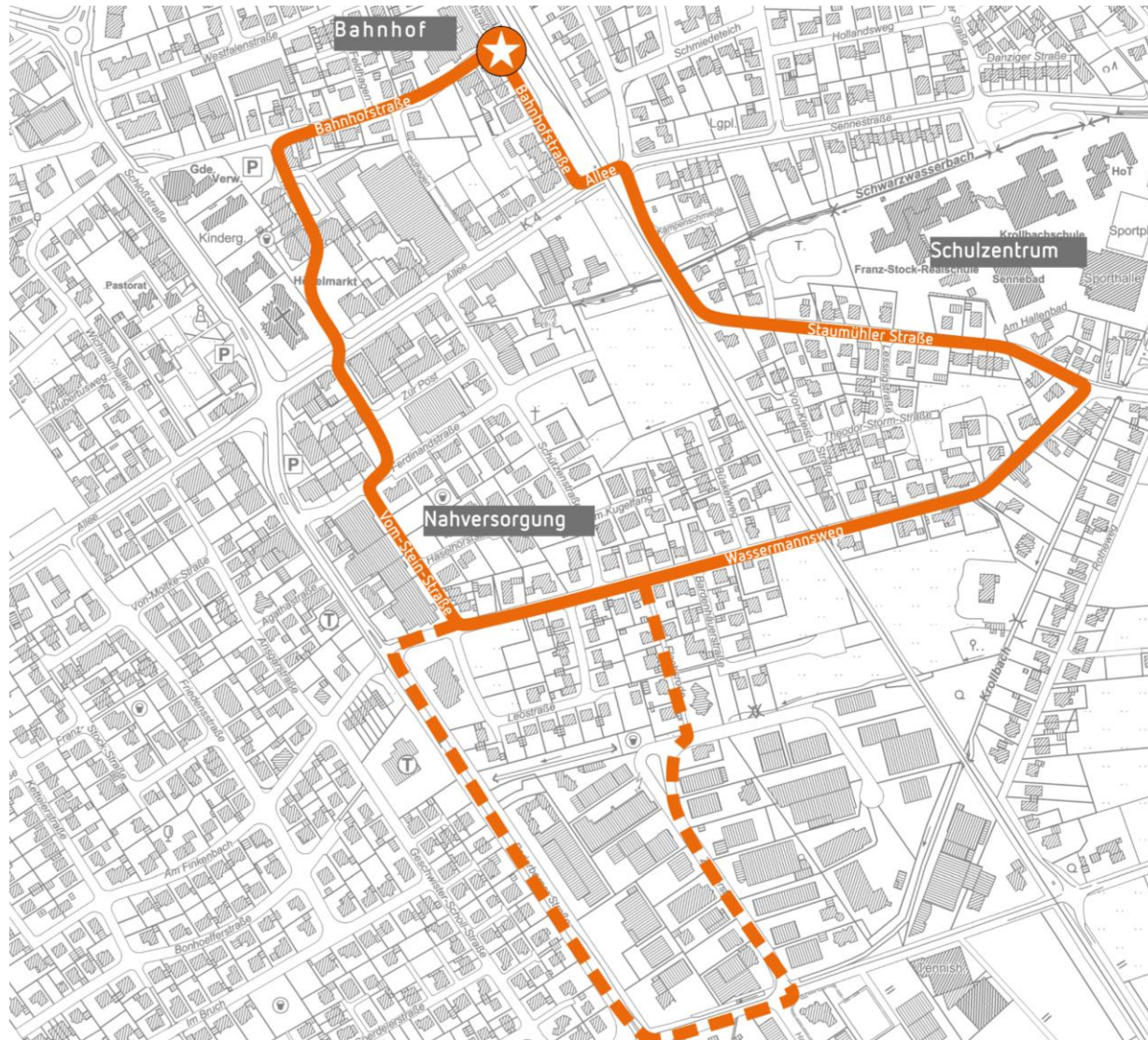
Nachbereitung des Fußverkehrs-Checks

# Routes-Entwurf 1: Ortskern Seniorenunterkünfte & Schule



**Ortskern**  
Bahnhof – Schule –  
Kindergarten –  
Seniorenunterkünfte –  
Hövelmarkt  
( ca. 2,2 km)

# Routen-Entwurf 2: Ortskern Nahversorgung



**Ortskern**  
Bahnhof – Bahnhofstraße  
– Nahversorgung –  
Schulzentrum  
( ca. 2,2 km)

**Zusatz**  
Verbindung  
Gewerbegebiet  
(ca. 3,1 km)



# Gliederung

- Der Fußverkehrs-Check NRW
- Einige Fakten zum Fußverkehr
- Vorstellung der Themen sowie der Untersuchungsschwerpunkte
  
- **Nachfragen und Diskussion**
- Ausblick auf das weitere Vorgehen

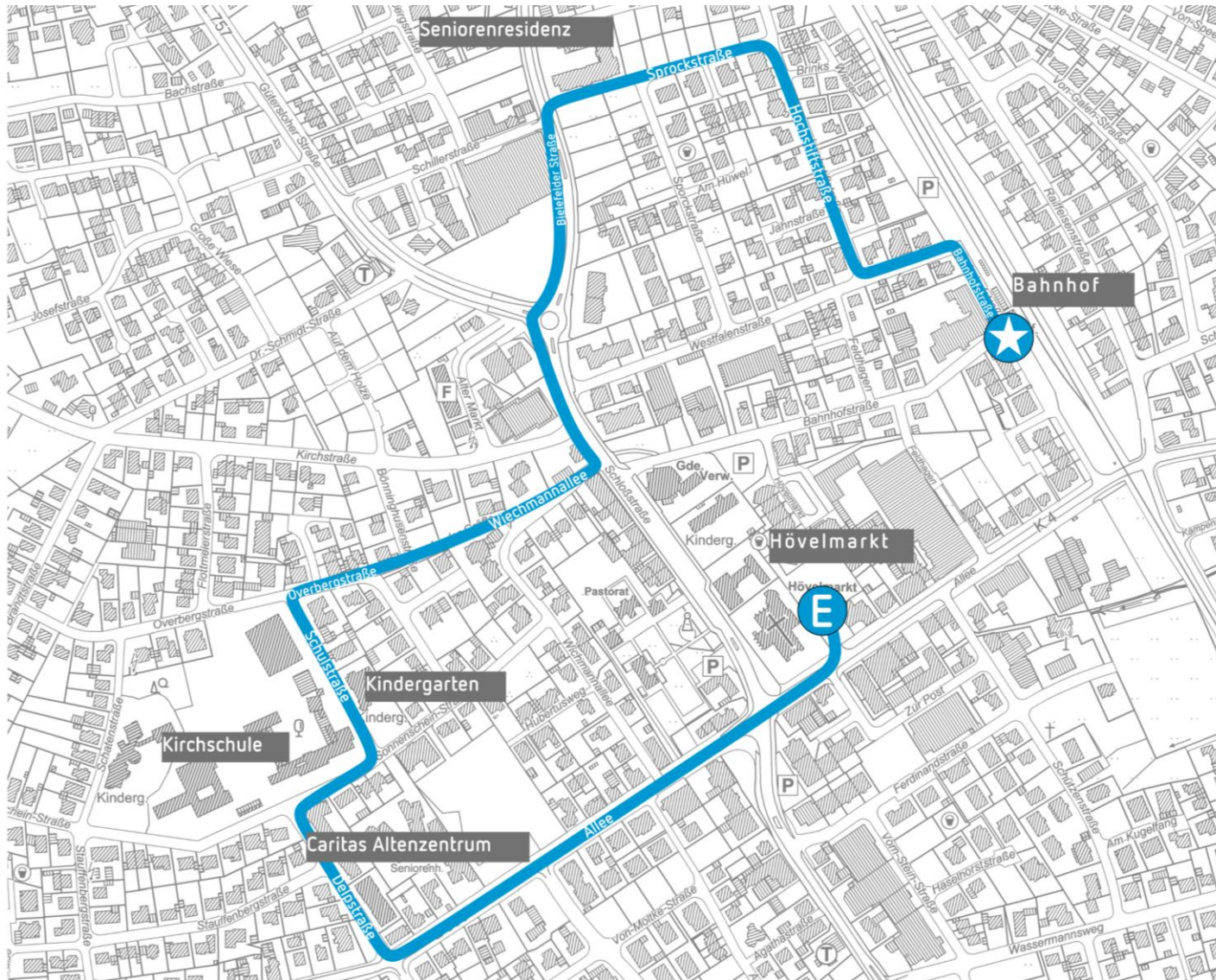


# Nachfragen und Diskussion

- Wie schätzen Sie die Situation für zu Fuß Gehende im Untersuchungsgebiet ein?
- Was sind aus Ihrer Sicht wichtige Themen in dem Untersuchungsbereich?
- Haben Sie Vorschläge für eine zukünftige Fußverkehrsförderung in Hövelhof ?

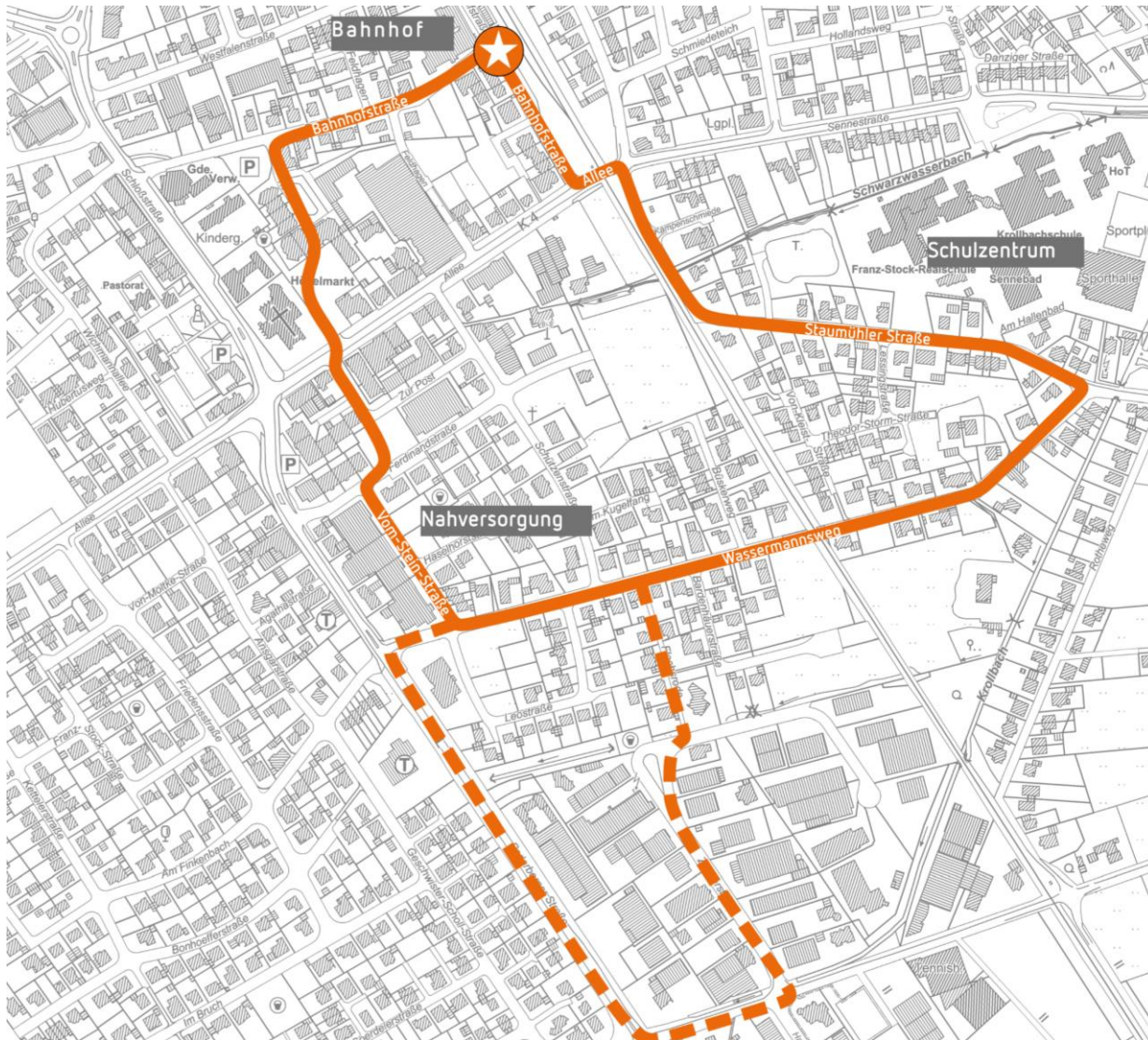


# Routes-Entwurf 1: Ortskern Seniorenunterkünfte & Schule



**Ortskern**  
Bahnhof – Schule –  
Kindergarten –  
Seniorenunterkünfte –  
Hövelmarkt  
( ca. 2,2 km)

# Routen-Entwurf 2: Ortskern Nahversorgung



**Ortskern**  
Bahnhof – Bahnhofstraße  
– Nahversorgung –  
Schulzentrum  
( ca. 2,2 km)

**Zusatz**  
Verbindung  
Gewerbegebiet  
(ca. 3,1 km)

# Gliederung

- Einige Fakten zum Fußverkehr NRW
- Vorstellung der Themen sowie der Untersuchungsschwerpunkte
- Nachfragen und Diskussion in zwei Gruppen
- **Ausblick auf das weitere Vorgehen**



# Weiteres Vorgehen

- **Begehungen:**

**Mi, 24.08.2022 16 Uhr**

Begehung mit Fokus auf Seniorinnen & Senioren und Kinder (Treffpunkt Bahnhof-Vorplatz)

**Mo, 29.08.2022 17 Uhr**

Begehung im Ortskern (Treffpunkt Bahnhof-Vorplatz)

- **Abschluss-Workshop**

**Di, 18.10.2022 17 Uhr**

- **Abschlussbericht: Dezember 2022**





**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit.**

### **Planersocietät**

Büro Dortmund

Gutenbergstraße 34, 44139 Dortmund

Fon 02 31 / 58 96 96 - 0

Fax 02 31 / 58 96 96 - 18

[info@planersocietaet.de](mailto:info@planersocietaet.de)

### **Kontakt**

Lara Wohland

Fon 02 31/ 99 99 70 - 40

Fax 02 31 99 99 70 - 18

[wohland@planersocietaet.de](mailto:wohland@planersocietaet.de)